

# Ein schön alt & Trüffelich Weihnachtlied /

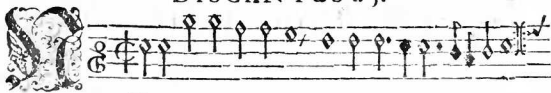
Von dem grossen Gnadenwerck der Menschwerdung vnd  
Geburt Jesu Christi des Sohnes Gottes.

Mit fünf Stimmen Componirt  
Durch

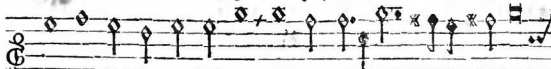
SAMVELEM BESLERVM CANTOREM

zu S. Bernhard in Breslau.

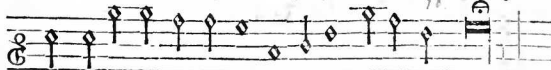
DISCANTUS à 5.



W last ons zu dieser frist begehñ ein rechtig lich /  
Die Menschwerdung Jesu Christi / dadurch Gott gnediglich

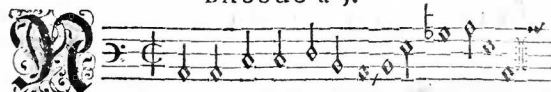


Sei ne Lieb vnd gütig keit / reichlich er zeiget hat /

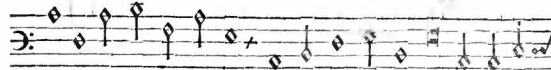


Menschlicher gebrechligkeit / nach seinem Göttlichen rath.

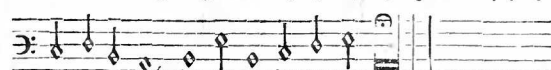
BASSUS à 5.



W last ons zu dieser frist / begehñ einrechtig lich  
Die Menschwerdung Jesu Christi / dadurch Gott gnediglich /

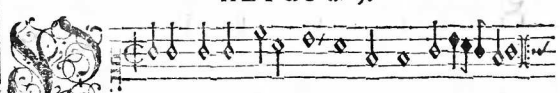


Sei ne Lieb vñ gütig keit / reichlich er zeiget hat / Menschlicher

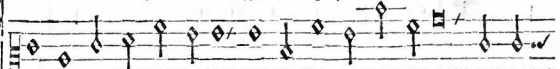


gebrechligkeit / nach seinem Göttlichen rath.

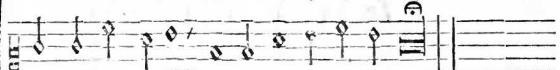
ALTUS à 5.



W last ons zu dieser frist / begehñ einrechtig lich /  
Die Menschwerdung Jesu Christi / dadurch Gott gnediglich

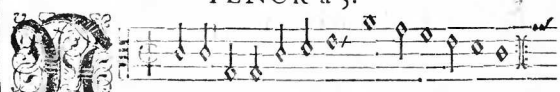


Seine Lieb vnd gütig keit / reichlich er zeiget hat / Menschlicher

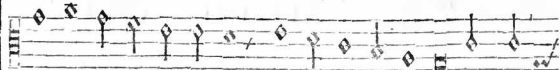


gebrechligkeit / nach seinem Göttlichen rath.

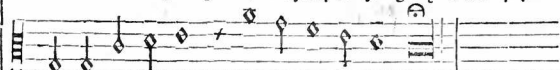
TENOR à 5.



W last ons zu dieser frist / begehñ einrechtig lich /  
Die Menschwerdung Jesu Christi / dadurch Gott gnediglich

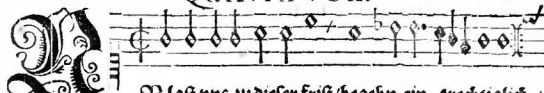


Sei ne Lieb vnd gütig keit / reichlich er zeiget hat / Menschlicher

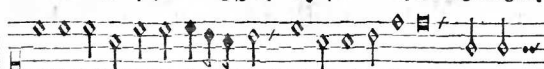


gebrechligkeit / nach seinem Göttlichen rath.

QUINTA VOX.



W last ons zu dieser frist / begehñ einrechtig lich /  
Die Menschwerdung Jesu Christi / dadurch Gott gnediglich



Seine Lieb vñ gütig keit / reichlich er zeiget hat / Menschlicher



gebrechligkeit / nach seinem Göttlichen rath.

i. W last ons zu dieser frist begehñ einrechtig lich / Die Menschwerdung Jesu Christi / dadurch Gott gnediglich. Seine Lieb vñ gütigkeit / reichlich erzeigt hat / Menschlicher gebrechligkeit / nach seinem Göttlichen rath.

ii. Er sah das Menschlich Geschlecht verderbet jämmerlich / Das nach seinem Göttliche recht / nicht kunn erretten sich. Denn Adams böse begierd / macht al Menschen vnrein / Das davon gehelffen würd / must ein new Adam sein.

iii. Was vor langst verheissen war / Adam nach seinem fall / Das ist worden offenbar vns zu gut kommen all: Da Gottes Sohn die Menschheit annam in aller Zucht / ohn verschrung der Gottheit / ward Mensch ein reine Frucht.

iiii. Alda must Menschlich natur / weichen Göttlich ein will / Denn die Jungfrau Schwanger wur / wider Natürlich zill. Denn Göttliche macht vnd krafft / vmbschädigt ihren Leib / also das ihr Jungfranschaft / rein vnverschret bleib.

v. Es ist allen kund geihan dieses Göttlich geschick. Das Gott Mensch ist worden schon / der Hüll vnd Tode zerbricht. In künner vnd dürftigkeit / ist er hie erschienen / das er vns die Seligkeit / wider möcht verdienen.

vi. Dank wir Gott mit innigkeit / allsamt einrechtig lich / Das er auß Darmherzigkeit / sein Sohn so gnediglich: Auff Erden gegeben hat / zu vnser seligkeit: Lob sey dir ewiger Gott / nun vñnd in ewigkeit.

Bgedruet zu Breslau / durch Georgium  
Zawman. 1602.

Mf 4036

B e s l e r Samuel

Ein schön alt Gottselig Weihnachtlied  
Wrocław, Georg Baumann, 1602. pl.

Mikrofilm 35 mm 1zwój neg.+ 1 zwój pozyt.

50021 Muz.  
Mus.153,1